

Besprechungsnotiz

Thema: **Schüler*rat Ravensburg - öffentlich**

Aktenzeichen: 453.132.93

am: 25.03.2021, um 17.00 Uhr

Ort: Webex-Videokonferenz

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Verteiler: SchR - gesamter öffentlicher Verteiler 2020/21

Amt für Bildung, Soziales und Sport
Marienplatz 35
88212 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Anja Rothenhäusler
Zimmer 2.8
Telefon (0751) 82-414
Telefax (0751) 82-60414
anja.rothenhaeusler@ravensburg.de

25.03.2021



Schüler*rat Ravensburg
Sprecher:
Lara Beck
Joshua Bernhart

<p>Begrüßung</p> <p>Herr 1. Bürgermeister Blümcke begrüßt die Jugendlichen des Schüler*rates zur virtuellen Plenumssitzung. Weiterhin lässt die Corona-Pandemie eine Präsenz-Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht zu. Ebenfalls begrüßt Herr Blümcke Herrn Goller-Martin, Amtsleiter des Amtes für Bildung, Soziales und Sport, Herrn Polizeipräsident Stürmer, von der Schwäbischen Zeitung Herrn Adler sowie die Jugendbeauftragten zweier Fraktionen des Gemeinderates, Frau Engelhardt und Herrn Önder.</p>
<p>1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung</p> <p>Name Schüler*rat: Im nichtöffentlichen Teil der Schüler*ratssitzung vom 04.03.2021 ging es um eine gendergerechte Umbenennung des Schüler*rates. Das Plenum hat sich für den künftigen Namen Schüler*rat ausgesprochen. Herr Blümcke, Frau Engelhardt und Herr Önder begrüßen diese Änderung, die die Offenheit des Gremiums nun auch optisch sichtbar macht.</p>
<p>2. Polizeiliche Kriminalstatistik – Polizeipräsident Uwe Stürmer beantwortet Fragen der Jugendlichen zur Sicherheitslage in Ravensburg</p> <p>Herr Bürgermeister Blümcke bedankt sich bei Herrn Polizeipräsident Uwe Stürmer für die große Wertschätzung, dass er sich persönlich die Zeit für den Schüler*rat nimmt.</p> <p>Herr Stürmer begrüßt die Anwesenden und freut sich auf den direkten Austausch mit den Jugendlichen. Er weist darauf hin, dass der komplette Sicherheitsbericht Kriminalität 2020 des Polizeipräsidiums Ravensburg auch auf der Homepage der Polizei abrufbar ist (https://ppravensburg.polizei-bw.de/wp-content/uploads/sites/25/2021/03/21-03-11_Sicherheitsbericht2020_final.pdf), die Zahlen seien allerdings immer unter Vorbehalt zu sehen.</p>

Im Bereich Jugendkriminalität sind lt. Herrn Stürmer im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 in Ravensburg 15 % weniger Delikte gemeldet worden. Allerdings gibt es ganz unterschiedliche Arten von Delikten: Ein Ladendiebstahl ist zwar schlimm für den Geschädigten, ein Tötungsdelikt wie im Februar am Bahnhof steht in Bedeutung und Betroffenheit natürlich weit höher.

Straffälliges Verhalten von Jugendlichen ist häufig entwicklungsbedingt und episodenhaft, jedoch gibt es auch eine kleine Gruppe jugendlicher Intensivtäter, die entsprechend Sorgen bereitet. Jugendkriminalität ist meist männlich.

Man nehme Jugendliche in der Öffentlichkeit viel zu oft als Tatverdächtige wahr, jedoch sei ihr prozentualer Anteil bei den Opfern bedeutend höher. Eine deutliche Zunahme wurde bei Delikten im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes verzeichnet.

Der Schüler*rat geht in die Frage-Antwort-Runde über:

- **Gina Grad: Hat Corona zu einer Abschwächung der Kriminalität geführt?**
Herr Stürmer: Corona hat alles verändert: Keine Clubs waren auf, keine Menschenansammlungen mit Alkohol, keine Schlägereien - kaum Möglichkeiten für entsprechende Delikte. Auch Taschendiebe hatten aufgrund der Abstandsregeln keine Chance. Wohnungseinbrüche gingen zurück, da die Bevölkerung viel Zeit zu Hause verbrachte. Durch die Verlagerung des täglichen Lebens fast ausschließlich hinter die Wohnungstür sind dort aber sicher viele Delikte nicht einsehbar. Leider ist von deutlich mehr körperlicher Gewalt gegen Frauen, Sexualdelikten, Gewalt gegen Kinder auszugehen, als angezeigt wurden (Dunkelziffer).
- **Gina Grad: Ist durch Überwachungskameras eine weitere Reduktion der Delikte möglich oder führt dies eher zu Stress aufgrund erhöhter Aggressivität?**
Herr Stürmer: Hier gehen die Meinungen auseinander. Ein Straftäter schaut nicht ins Gesetz, bevor er die Tat begeht. Wenn man überwacht wird bzw. nicht weiß ob man überwacht wird, überlegt man es sich aber vielleicht eher (Entdeckungsrisiko).
Aus Sicht von Herrn Stürmer kann Videoüberwachung an hochfrequentierten Bereichen (wie z.B. am Bahnhof) gerechtfertigt sein - nicht als einziger Baustein, jedoch in Kombination mit Kontrollen in Präsenz sicher eine gute Alternative.
- **Gina Grad: Gibt es noch mehr Öffentlichkeitsarbeit für die Bevölkerung?**
Herr Stürmer: Prävention ist sehr wichtig. Durch gezielte Informationsveranstaltungen können im Vorfeld Zielgruppen speziell erreicht werden. Es gibt 2 Personen bei der Polizei in Ravensburg, die spezielle Präventionsmaßnahmen an Schulen machen, derzeit digital.
- **Carla Volz: An welchen Orten in RV ist die Kriminalität am höchsten?**
Herr Stürmer: Lt. Statistik am Kaufland aufgrund der Ladendiebstähle.
Auch im Innenstadtbereich sind vermehrt Delikte zu verzeichnen. Körperverletzungsdelikte passieren meist in der 2. Nachthälfte (nach Disko-Besuch, etc.), daher vermehrte Präsenz der Polizei.

In vielen Städten ist z.B. die Tiefgarage ein klassischer Angstraum, in RV nicht – aufgrund baulicher Prävention (einsehbarer Kassenschalter oben, helle Beleuchtung in den einzelnen Etagen etc.).

- Ruben Madlener: **Rettungskräfte und Polizisten werden immer häufiger Opfer von Angriffen von Jugendlichen. In RV auch?**
Herr Stürmer: In den letzten 10 Jahren stiegen die Angriffe auf Ordnungskräfte von 200 auf 300 Fälle. Warum ist schwer erklärbar, eine Vermutung ist erhöhter Alkoholenuss und die dadurch entstehende Aggressivität, der Drogenkonsum, psychische Störungen.
- Carla Volz: **Gibt eine steigende Zahl an Vergewaltigungen in RV?**
Herr Stürmer: Ravensburg verzeichnete eine etwas höhere Anzahl an Sexualdelikten (umfasst auch die Verbreitung pornografischer Schriften), Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe gingen dagegen zurück. Dass Frauen in Ravensburg Opfer eines sexuellen Übergriffes durch einen Fremden werden, kommt äußerst selten vor. Meist gibt es Vorgeschichten zwischen Täter und Opfer oder die Tat steht in Bezug zu einem Konsum von Rauschmitteln. Die Dunkelziffer ist sicher hoch. Herr Stürmer ermuntert alle, jeden dieser Fälle bei der Polizei anzuzeigen, um Folgestraftaten zu verhindern. Auch Alkohol und Drogen sind keine Entschuldigung für so schreckliche Taten.
- Ferdinand Lorenz: **Hat sich der Alkoholkonsum von Jugendlichen unter 16 verstärkt?**
Herr Stürmer: Hier gibt es keine polizeiliche Statistik, jedoch vermeldet das DRK, dass die Einlieferungsquote in den Krankenhäusern im Raum Ravensburg relativ hoch ist.
- Joshua Bernhart: **Wie viele Betäubungsmittelverstöße sind auf Marihuana, wie viele auf andere Rauschmittel zurückzuführen?**
Herr Stürmer: Rauschmittelverstöße in Bezug auf Cannabis werden am meisten registriert. Die Dunkelziffer in diesem Bereich ist enorm hoch.
- Vanessa Thomas: **Unsicheres Gefühl, wenn man eher im ländlichen Raum wohnt. Warum insbesondere nachts so wenig Polizeipräsenz?**
Herr Stürmer: 39 Städte und Gemeinden gehören zum Dienstbezirk des Polizeipräsidiums Ravensburg. Es gibt auch Außenposten, wie z.B. in Isny, mit allerdings nur Tagesbetrieb. Der Wunsch nach mehr Polizeipräsenz auch in ländlichen Regionen ist nachvollziehbar, kann aber mit den derzeit vorhandenen Ressourcen nicht überall bedient werden.
- Dila Tütünci: **Was muss nach Corona im Bereich der Jugendlichen aufgefangen werden? Befürchten Sie mehr Gewalttaten?**
Herr Stürmer: Das lässt sich nur schwer prognostizieren. Den Jugendlichen wird derzeit viel abverlangt und ihnen gebührt ein dickes Lob dafür, wie sie mit

dieser Situation umgehen. Wenn das Wetter wieder wärmer wird, könnte es natürlich sein, dass Frust auch mal in Gewalt umschlägt. Herr Stürmer ist jedoch zuversichtlich, dass die Freude über die gewonnene Freiheit überwiegt.

Herr Blümcke dankt Herrn Polizeipräsident Stürmer auch im Namen der Jugendlichen für den informativen Austausch.

3. **Aktuelles rund um Corona:**

Mutante bestimmt derzeit das Geschehen. Inzidenz war vor ein paar Wochen teilweise unter 30 im Stadtgebiet. Seit vergangenen Dienstag geht die Kurve steil nach oben.

Derzeit kann nur mit Schnelltest etwas "Alltag" zurückkehren. Mit dem Partner "Gemeinsam neue Wege GmbH" (www.coronatest-rv.de) wird die Teststrategie in Ravensburg weiter vorangetrieben. Ravensburg kann 2000 Tests pro Tag bewerkstelligen plus die Tests in den Schulen. Herr Blümcke appelliert an die Jugendlichen, das Angebot anzunehmen. Für ihn besteht dazu eine moralische Pflicht.

In einer kurzen Aussprache erläutern die Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Schulen ihre Erfahrungen mit den Testmöglichkeiten an ihren Schulen. Die Abläufe sind meist gut organisiert, teilweise fehlt es am Platz, gerade für den Wartebereichen. Die Testbereitschaft ist sehr hoch.

Auf die Frage, warum bei Jugendlichen unter 18 ein Erziehungsberechtigter dabei sein muss, erklärte Herr Blümcke, dass eine Testung ein medizinischer Eingriff ist, für die eine Einwilligung (schriftlich) bzw. die Mitnahme der Eltern nötig ist.

Ravensburg möchte alle Schulen in dieser Sache unterstützen. Die Stadt arbeitet mit den angeleiteten Schnelltests, d.h. die Lehrer bzw. Berechtigten werden durch Hilfsorganisationen geschult und leiten die Schülerinnen und Schüler in den Klassen bei der Testung an.

Herr Ritsche fügt noch an, dass die Teststrategie auch auf die Jugendhäuser ausgeweitet wird. Wunsch hier ist die Verknüpfung mit der Luca App. Das Angebot hängt von den Inzidenzzahlen ab: Solange die Inzidenz unter 100 liegt, sind die Jugendhäuser geöffnet. In den Jugendhäusern besteht eine "Testpflicht", als Hausherr können die Einrichtungen dies verlangen.

Bei einer Testung über die "Gemeinsam neue Wege GmbH" bekommt man einen digitalen Nachweis, der früher oder später evtl. zum Genuss gewisser Freiheiten (Restaurantbesuch, Fitness-Studio, etc.) dienlich sein kann.

4. **Verschiedenes:**

- **Klimarat:** Vanessa Thomas erläutert die Klimawoche als Aktion des Schüler*rates auf der Instagram-Seite. Themen waren u.a. Abholzung, Fleischkonsum, Plastik oder Verkehrsmittel. Es wurden Ideen gesammelt und Berichte eingestellt. Herr Blümcke lobt das Engagement.

- **Fridays for Future:** Ein Teil der Vorstandschaft hat Sondierungsgespräche geführt. Aus aktuellem Anlass wurde ein Treffen mit den Baumbesetzern im Altdorfer Wald vereinbart. 4 Mitglieder des Schüler*rates bekamen eine Führung durch das Camp mit Schlafstätten, Werkzeug. Es findet dort alles coronakonform statt. Die Aktivisten gehen teilweise auch zur Schule bzw. machen Online-Unterricht. Sie bauen derzeit viele Baumhäuser. Es besteht ein enger Kontakt mit dem örtlichen Förster, der sie zu Sicherheitslücken bzw. in Richtung Vermeidung von Ruhestörung bzw. Gefährdung der Tiere berät. Die anwesenden Mitglieder der Schüler*rates hatten eine interessante Diskussion mit den Aktivisten. Der Dialog und deren Standpunkte waren ihnen wichtig. Beweggründe für deren Handeln sind die Abholzung und der Kiesabbau. Sie möchten sich für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit einsetzen. Die Ziele, den Altdorfer Wald zu bewahren, sind nobel. Als problematisch werden teilweise die "Berufs-Demonstranten" empfunden, die aus ganz Deutschland kommen, um zu provozieren. Manche hätten auch recht radikale Einstellungen. Der Schüler*rat distanziert sich von dieser Art von Protest.

Herr Blümcke berichtet, dass die Aktivisten im Gemeinderat in Weingarten waren, um dort Rede und Antwort zu stehen. Der Artikel über dieses Gespräch aus der Schwäbischen Zeitung ist diesem Protokoll beigelegt.

5. Termine

- **Schülerrat-Vorstand:**
15.04.2021, 17 Uhr, Webex Videokonferenz
- **Schülerrat-Vollversammlung** (öffentlich):
29.04.2021, 17 Uhr, Webex-Videokonferenz

Anja Rothenhäusler

Anlage

zu TOP 4: SZ-Artikel vom 23.02.21